

Menschen Mut machen, sich ihr gutes Recht zu holen

Arbeitsrechtler Prof. Wolfgang Däubler exklusiv für LIFE-Hörer

„Ich arbeite als Fachverkäuferin in einem kleinen Betrieb. Ich war 14 Tage lang krank, jetzt hat mir mein Chef gesagt, daß mir deshalb kein Urlaubsgeld in voller Höhe zusteht. Ist das richtig?“

Solche und ähnliche Fragen hagelt es geradezu, wenn es bei MDR LIFE wieder einmal heißt: „Professor Wolfgang Däubler ist jetzt für Sie da, um Ihre Fragen zum Arbeitsrecht zu beantworten.“ Einmal im Monat kommt der wohl bekannteste, mit Sicherheit aber einer der angesehensten deutschen Arbeitsrechtler nach Leipzig, um den Hörern von MDR LIFE exklusiv zur Verfügung zu stehen. Auf seine unnachahmliche Art – mit leicht schwäbelndem Tonfall – knackt Pro-

fessor Däubler die härtesten juristischen Nüsse. Nicht immer kann die Antwort für die Anrufer befriedigend sein. Viel zu oft sind Fristen versäumt worden, häufig gibt es noch keinen funktionierenden Betriebsrat, allzuoft haben Arbeitnehmer sich auf ungünstige Konditionen eingelassen. Auf alle Fälle aber schafft der Rechts-Experte immer Klarheit.

Der Professor für Arbeits-, Handels- und Wirtschaftsrecht ist in den neuen Bundesländern vor allen Dingen bei Betriebsräten und Gewerkschaftern mit seinem juristischen Bestseller „Ratgeber Arbeitsrecht mit den Übergangsvorschriften für die neuen Bundesländer“ bekannt geworden. Däubler, der seit 1982 bei Radio Bremen

Erfahrungen mit Arbeitsrechts-sendungen gesammelt hat, stand sofort zur Verfügung, als er gefragt wurde, ob er für MDR LIFE eine regelmäßige Arbeitsrecht-Serie machen wolle. Der 1939 in Berlin geborene Däubler und das Team von MDR LIFE haben ein gemeinsames Ziel: Mithelfen, die Rechtsunsicherheit in LIFE-Land abzubauen und den Menschen Mut zu machen, sich ihr gutes Recht zu holen.

Als nächstes Projekt bei MDR LIFE hat Professor Däubler sich eine Sonderreihe zu Fragen der Übernahme von Beamten der DDR in das bundesdeutsche Beamtenverhältnis vorgenommen.

Niels N. von Haken



Knackt bei MDR LIFE die härtesten juristischen Nüsse: Prof. Däubler

Foto: A. Liebich